



Medienkonzept

Inhalt

0	Vorwort	2
1	Zielperspektive – medienpädagogisches Leitbild der Schule	3
2	Bestandsaufnahme (IST-Zustand)	4
2.1	Ausstattung	4
2.2	Ansprechpartner	5
2.3	Nutzung und Umsetzung im Rahmen des Lehrplanes bzw. des Schulprogrammes	5
2.3.1	Leben mit Medien	5
2.3.2	Lernen mit Medien	6
2.3.3	Verbindliche Absprachen für den Unterricht – das SI-Kompetenzraster	7
2.3.4	SII-Unterricht	17
2.3.5	Arbeitsgemeinschaften	18
3	Planung der weiteren Mediennutzung	18
3.1	Pädagogische Bedürfnisse / Unterrichtsentwicklung	18
3.2	Zukünftiger Ausstattungsbedarf	19
4	Qualifizierungskonzept	19
5	Evaluation / Zeitplanung	20

0 Vorwort

Das Medienkonzept wurde in dieser Form erstmals im Kalenderjahr 2015 von einer durch die Schulleitung bestellten Projektgruppe und unter Mitwirkung von Fachkonferenzen, Eltern- und Schülervertretern entwickelt und schließlich am 09.12.2015 von der Schulkonferenz implementiert. Es spiegelt den IST-Zustand am Gymnasium Zitadelle wider, zeigt aber gleichzeitig auch konkrete Entwicklungsziele für die nächsten Schuljahre auf. Die Medienkonzeptarbeit ist somit als ein Baustein der Schulentwicklung zu sehen. Es wird fortlaufend überprüft, weiterentwickelt und angepasst.

Das Konzept gliedert sich in Aussagen

- zur **Unterrichtsentwicklung** (Welche Medien sollen zur Entwicklung von Lern- und Medienkompetenz in welchen Klassen und Fächern genutzt werden?).
- zum **Ausstattungsbedarf** (Welche Software, technischen Geräte, Internetanbindung wird benötigt, um die angestrebten Unterrichtsziele zu erreichen?).
- zu einer **Fortbildungsplanung** für das Kollegium (Welche Qualifizierung benötigen die Lehrerinnen und Lehrer zur Integration von Medien in ihrem Fachunterricht?).

Die im Medienkonzept verankerten verbindlichen Absprachen sollen für alle am Schulleben Beteiligten von Vorteil sein. So bedeuten sie für Schülerinnen, Schüler und Eltern Verlässlichkeit bei einem systematischen Erwerb von Medienkompetenz. Unabhängig vom Fachlehrer oder vom gewählten Differenzierungskurs sollen allen Schülerinnen und Schülern bereits in der Sekundarstufe I bestimmte Schlüsselqualifikationen vermittelt werden, die sie bei einem erfolgreichen Start ins Berufsleben unterstützen können. Für Lehrerinnen und Lehrer bedeuten die getroffenen Absprachen vor allem ein größeres Maß an Orientierung über aktuelle Lernvoraussetzungen - sie können besser auf dem Vorwissen und den Erfahrungen der Schüler aus anderen Fächern aufbauen. Darüber hinaus werden sie zur kollegialen und fächerübergreifenden Zusammenarbeit angeregt, die mit einer Entlastung des Einzelnen einhergehen kann. Vereinbarungen zu Methoden und Materialien erleichtern die Unterrichtsvorbereitung und ermöglichen es, eine gemeinsame Sammlung von Unterrichtsmaterialien anzulegen. Das gemeinsame Konzept aller Beteiligten schafft so die Grundlage für inhaltlich und methodisch aufeinander abgestimmte Lernangebote und sichert auf diese Weise den Erfolg.

Durch das Medienkonzept wird der Ausstattungsbedarf pädagogisch begründet. Es hilft deshalb dem Schulträger, konkrete Ausstattungsentscheidungen den pädagogischen Zielen gemäß auszurichten und ermöglicht den kommunalen Entscheidern, notwendige Ressourcen sinnvoll begründen zu können.

1 Zielperspektive – medienpädagogisches Leitbild der Schule

Schon im Schulgesetz NRW (Stand: 1. 7. 2010) heißt es im § 2 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule, dass Schülerinnen und Schüler insbesondere lernen sollen, „mit Medien verantwortungsbewusst und sicher umzugehen.“

Die Förderung von Medienkompetenz an Schulen wird immer wichtiger, um Kindern und Jugendlichen Schlüsselqualifikationen zu vermitteln und sie auf das Leben in unserer dynamischen Informationsgesellschaft vorzubereiten. In den inzwischen bundesweit vereinheitlichten Bildungsstandards wird deshalb die Vermittlung informationstechnischer Grundkenntnisse in den Fachunterricht aller Jahrgangsstufen integriert. Die neuen Kernlehrpläne fordern explizit den breiten Einsatz neuer Medien – von der Textverarbeitung im Deutschunterricht, über die Tabellenkalkulation im Mathematikunterricht bis zur Software zum Ton- und Videoschnitt oder zur Bildbearbeitung im Musik- oder Kunstunterricht. Natürlich hat auch das Gymnasium Zitadelle das Ziel, diesen Forderungen gerecht zu werden.

Um darüber hinaus die Medienkompetenzen der Schülerinnen und Schüler wirklich gezielt und individuell fördern zu können, verwenden wir in den Jahrgangsstufen 6 bis 9 zusätzlich jeweils einen Teil der laut APO-SI vorgesehenen obligatorischen Ergänzungsstunden (siehe Förderkonzept). Dabei ist es uns zum einen wichtig, bereits zum Ende der Erprobungsstufe hin, eine informationstechnische Grundbildung im Bereich MS-Word / MS-Powerpoint sicherstellen zu können. Dadurch wird eine tragfähige Grundlage für die Arbeit im Fachunterricht geschaffen und die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt, selbständig ein angemessen gestaltetes digitales Textdokument oder eine Präsentation, z.B. für ein Referat, herzustellen. Zum anderen erfordert die veränderte Rolle der Medien im Schüleralltag aber auch eine verstärkte Auseinandersetzung mit den Gefahren im Umgang mit Internet und sozialen Netzwerken. So werden Themen wie Cybermobbing, Sexting, Datenschutz, usw. - z.B. im Rahmen des Smart-User-Projektes (siehe Schulprogramm) – in diesen Ergänzungsstunden behandelt und somit Präventions- und Erziehungsarbeit betrieben. Ziel ist das Erlernen eines mündigen Umgangs mit den modernen Geräten (PC, Smartphone, Tablet etc.) und deren Nutzungsmöglichkeiten (Facebook, Whatsapp, usw.).

Eine Grundbildung in Sachen Tabellenkalkulation wird im Mathematikunterricht erworben. Anschließend erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Office-Software in den naturwissenschaftlichen Differenzierungsfächern. Schülerinnen und Schüler, die Französisch als dritte Fremdsprache wählen, erhalten die Möglichkeit an einer AG teilzunehmen, in der diese Kompetenzen, die über das Niveau des „normalen Fachunterrichtes“ hinausgehen, vermittelt werden. Auch durch das weitere AG-Angebot und durch die Möglichkeit der begleiteten Teilnahme an Wettbewerben (z.B. „Netrace“, „Jugend forscht“, „Invent a chip“ etc.) sollen interessierten Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten der individuellen Förderung geboten werden.

Am Gymnasium Zitadelle wird ein schülerorientierter Unterricht unter Einbeziehung verschiedenster Medien gefördert – dabei kann nicht zuletzt auch das Selbstlernzentrum eingebunden werden (siehe Nutzungskonzept des SLZ).

2 Bestandsaufnahme (IST-Zustand)

2.1 Ausstattung

Die folgende Auflistung gibt einen Überblick über die zu Unterrichtszwecken zur Verfügung stehenden digitalen Medien.

Multimedia- und Informatikräume:

N21: 21x Schüler-PCs, 1x Lehrer-PC, Smartboard, Beamer

N25: 30x Schüler-PCs, 1x Lehrer-PC, Beamer, Drucker

E26: 30x Schüler-PCs, 1x Lehrer-PC, Beamer, Drucker

Weitere Fachräume:

3x Smartboards in I17 (BI), I26 und I28 (PH)

10x Beamer und Tontechnik in allen Fachräumen des Instituts (PH, BI, CH, KU)

3x Beamer, DVD-Player und Tontechnik in N22 (E/F/S), N24 (GE) und N12 (EK)

6x Beamer und Tontechnik in E05 (E/F/S), E11 (KU), E13 (BI), E16 (PH), E21 (KU) und E31 (MU)

2x Beamer und Tontechnik in O01(KR/ER) und O11 (MU)

3x Beamer und Tontechnik in W15 (KU), W16 (PH) und W14(PH)

Klassen- und Kursräume:

15x Beamer, DVD Player und Tontechnik in allen Klassenräumen des Südtraktes

1x Beamer, DVD-Player und Tontechnik im Kursraum N13

1x Beamer und Tontechnik im Klassenraum W04

Mobile Lösungen:

12x Schüler-Notebooks im Institut

3x Laptop-Kofferlösungen mit Beamer

2x Laptops in Tragetasche zum Anschluss in Klassen-/Kursräumen mit installiertem Beamer

1x Medienwagen mit PC und Beamer (E-Bau)

Weitere Schülerarbeitsplätze:

10x Schüler-PCs, 1x PC für die Aufsicht im Selbstlernzentrum

3x Schüler-PCs im SV-Raum I04

OHPs und Dokumentenkameras:

In der Regel ist jedem Unterrichtsraum auch ein Overheadprojektor zugeordnet (Ausnahme: gemeinsame Nutzung in E35 und E36). In neun Fachräumen sind die OHPs mittlerweile durch Dokumentenkameras ersetzt bzw. ergänzt worden.

2.2 Ansprechpartner

Bereits seit 2007 wird der EDV-Support des Gymnasiums Zitadelle vom Schulträger in Eigenregie betrieben. Der „Schulsupport“ besteht dabei aus einem Team, das der städtischen EDV-Abteilung angegliedert ist. Dieses Vorgehen hat sich in den letzten Jahren bestens bewährt. Die Reaktionszeiten sind kurz, Ersatzteile sind durch zentrale Lagerhaltung schnell besorgt, Hilfe und Beratung erfolgt stets unbürokratisch und kompetent.

Anfragen an den Schulsupport von schulischer Seite koordinieren Herr Raulf und Herr Rüping, die beide auch den First Level Support übernehmen (Herr Rüping für das Verwaltungsnetz). Folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die schulischen Ansprechpartner und deren Verantwortungsbereiche:

Schüler-PCs, Lehrer-PCs, WLAN	Herr Raulf
OHPs und Beamer	Herr Schneider
Ton- und Videotechnik	Herr Cremer
Meldung von Ausstattungsbedarf / Medien-Anschaffungswünsche	Frau Wilms-Markett / Herr Rüping
Meldung von Fortbildungsbedarf / Fortbildungsplanung	Herr Hansen

2.3 Nutzung und Umsetzung im Rahmen des Lehrplanes bzw. des Schulprogrammes

Der Bereich Unterrichtsentwicklung teilt sich in die Themenfelder „**Lernen mit Medien**“ und „**Leben mit Medien**“.

2.3.1 Leben mit Medien

In diesem Themenfeld werden Fragen zum alltäglichen Umgang der Schülerinnen und Schüler mit Medien und ihre Erfahrungen in ihrer durch Medien geprägten Welt thematisiert. Dabei werden Teilnahme-, Reflexions- und Urteilskompetenzen erworben. Es gilt, eine kritische Haltung gegenüber Massenmedien zu entwickeln, über rechtliche Rahmenbedingungen und über mögliche Gefahren aufzuklären, dabei aber auch eine aktive Nutzungskompetenz zu fördern, die zur autonomen und souveränen Teilhabe an sozialen, politischen und wirtschaftlichen Austauschprozessen befähigt.

Viele Kinder und Jugendliche gehen heute selbstverständlich mit Smartphone, Chat und Internet um. Sie filmen mit dem Handy, führen einen Weblog und „treffen“ ihre Freundinnen und Freunde im Netz. Manchmal sind sie sich aber über die Tragweite ihrer Handlungen nicht bewusst. Für Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sind durch diese Entwicklungen neue Herausforderungen entstanden. Einerseits sollte die neue Jugendkultur akzeptiert werden, die ganz neue Kommunikations- und Informationswege für sich entdeckt hat. Gleichzeitig müssen Schülerinnen und Schüler über die rechtlichen Grundlagen der Mediennutzung und über die Konsequenzen ihres Handelns informiert werden.

Manche Inhalte aus dem Themenfeld „Leben mit Medien“ werden am Gymnasium Zitadelle in unterschiedlichen Jahrgangsstufen in den Fachunterrichten (z.B. Politik, Philosophie bzw. Religion, Deutsch oder Geschichte) aufgegriffen und auf einem jeweils altersangemessenen Niveau behandelt. In unserem Kompetenzraster (Kapitel 2.3.3) ist dabei festgelegt, wo und wie die Inhalte verankert sind. Diese verbindlichen Absprachen sind sinnvoll, um fächerübergreifendes Lernen zu fördern, Doppelungen zu vermeiden und die verschiedenen Blickwinkel der Fächer zu verbinden.

Darüber hinaus findet bei uns Medienerziehung und damit individuelle Förderung im Themenfeld „Leben mit Medien“ in Teilen der für alle Schülerinnen und Schüler obligatorischen Ergänzungsstunden der Jahrgangsstufen 6 bis 9 statt – nicht zuletzt auch, um unserem Auftrag gerecht werden zu können, die Eltern bei ihrer Erziehungsarbeit zu unterstützen. In diesen Stunden findet z.B. das „Smart-User-Projekt“ statt (siehe Schulprogramm), ein bundesweites Präventionsprojekt für Jugendliche nach dem Peer to Peer Ansatz. Dabei wird eine Gruppe von Jugendlichen der 8. Klassen so angeleitet, dass sie an unserer Schule ihren Mitschülern der 6. Klassen grundlegende Informationen zum sicheren Umgang mit den digitalen Medien vermitteln können. Die Informationen, Tipps und Tricks werden ihnen auf altersgerechte Art durch Gruppen- und Rollenspiele vermittelt. Für die weiteren Inhalte erarbeiten die Klassenlehrer der jeweiligen Jahrgangsstufen Arbeitsmaterial, das sie für die künftige klassenübergreifende Nutzung in einem Ordner im Lehrerzimmer bereitstellen. Dabei wird auch Material von „klicksafe.de“, einer EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz, verwendet. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die in diesem Themenfeld vorgesehenen Inhalte.

Jahrgangsstufe	Themen
6	<ul style="list-style-type: none"> Freundschaft im Netz, Sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien, Täterstrategien (Besuch der Smart-User)
7	<ul style="list-style-type: none"> Prävention von Cyber-Mobbing (unter Einbindung des Schulsozialarbeiters) Soziale Netzwerke und Selbstdarstellung im Netz – Verantwortungsvoller Umgang mit Whatsapp, youtube und Co Rechte und Gesetze (unter Einbindung des Schulpolizisten)
8 (ggf. auch 9)	<ul style="list-style-type: none"> Smart-User-Ausbildung (Freundschaft im Netz, Sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien, Täterstrategien), Soziale Netzwerke und Selbstdarstellung im Netz – Verantwortungsvoller Umgang mit instagram/facebook und Co Cloud-Computing, Kostenfallen

2.3.2 Lernen mit Medien

Im Themenfeld „Lernen mit Medien“ werden digitale Medien als Werkzeuge zur Förderung eines schüleraktivierenden Unterrichts genutzt. Dabei werden sowohl Bedienkompetenzen als auch Methodenkompetenzen erworben. Lernen mit Medien findet am Gymnasium Zitadelle vor allem im Fachunterricht, aber auch in diversen Arbeitsgemeinschaften statt. Medien aller Art können Lernprozesse dabei unterstützen und befördern.

- Bücher und digitale Quellen bieten einen fast unerschöpflichen Pool an Informationen.
- Textverarbeitungsprogramme ermöglichen eine effektive Produktion und Überarbeitung von Texten.

- Audio- und Videoaufnahmen ermöglichen es, Lernprozesse und -ergebnisse in anschaulicher Weise zu dokumentieren.
- Wikis oder Lernplattformen unterstützen die Kommunikation und Kooperation innerhalb einer Lerngruppe, auch außerhalb des Klassenzimmers.

Will die Schule ihrem Bildungsauftrag gerecht werden, den Schülerinnen und Schülern einen erfolgreichen Start in ihr (offensichtlich informationstechnisch dominiertes) Leben zu ermöglichen, müssen Multimedia und Internet vielfältig in den Fachunterricht integriert werden und dabei nicht nur als Unterrichtsgegenstand, sondern vor allem als Werkzeug (zum Produzieren) und als Medium (zum Lernen) genutzt werden.

2.3.3 Verbindliche Absprachen für den Unterricht – das SI-Kompetenzraster

Im Rahmen der Initiative „Medienpass NRW“ wurde unter Beteiligung der Öffentlichkeit und von Experten ein Kompetenzrahmen entwickelt, den auch wir am Gymnasium Zitadelle für unsere Zwecke übernehmen. Beim Medienpass NRW handelt es sich um ein Angebot, mit dem die Landesregierung NRW, die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) und die Medienberatung NRW Erziehende und Lehrkräfte bei der Vermittlung von Medienkompetenz unterstützen wollen. Der Kompetenzrahmen beschreibt, über welche Fähigkeiten Kinder und Jugendliche im Umgang mit Medien verfügen sollten. Er gibt Erziehenden und Lehrkräften Orientierung und dient zugleich als Grundlage für Unterstützungsangebote der Initiative „Medienpass NRW“ (z.B. Lehrplankompass). Die Medienkompetenzen werden dabei in fünf Kompetenzbereichen gebündelt: „Bedienen/Anwenden“, „Informieren/Recherchieren“, „Kommunizieren/Kooperieren“, „Produzieren/Präsentieren“ und „Analysieren/Reflektieren“.

Um den Kompetenzerwerb systematisch in der Schule zu verankern, hat Ende des Schuljahres 2014/2015 erstmals eine Bestandsaufnahme stattgefunden, in der erhoben wurde, welche Kompetenzen in welcher Jahrgangsstufe und in welchen Fächern gemäß den aktuellen Lehrplänen erworben werden sollen. Unter Berücksichtigung der Forderung nach einer möglichst breiten Fächerbeteiligung ist dann durch die Projektgruppe „Medienkonzept“ eine Auswahl getroffen worden, die von der Lehrerkonferenz bestätigt wurde. Die folgende Tabelle zeigt den aktuellen IST-Zustand, der aber auch den Planungsbedarf für kommende Fachkonferenzen deutlich widerspiegelt. Dabei sind die jeweiligen Teilkompetenzen unterschiedlich farblich hinterlegt, je nachdem, ob diese eher dem Themenfeld „Lernen mit Medien“ (blau) oder „Leben mit Medien“ (gelb) zuzuordnen sind.

2.3.3.1 Erprobungsstufe

Bedienen und Anwenden

Jahrgangsstufe / Fach	Lehrplanbezug
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler wenden Standardfunktionen eines Betriebssystems an (z.B. Menü, Symbolleisten, Verzeichnisstruktur).</i>	
6 (Siehe Förderkonzept)	
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler wenden Standardfunktionen von Textverarbeitungs-, Präsentations- und Bildbearbeitungsprogrammen an.</i>	
6 / D	Thema: Strittige Fragen in der Diskussion – Kinder gehen an die Öffentlichkeit Kompetenz laut Curriculum: Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels.
6 / M	Thema: Daten erfassen, darstellen und interpretieren Die SuS stellen Häufigkeitstabellen zusammen und veranschaulichen diese mithilfe von Säulen- und Kreisdiagrammen (MS Excel)
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler wenden Standardfunktionen (z.B. Schnitt) von Video- und Audioprogrammen an.</i>	
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben technische Grundlagen des Internets (z.B. URL, IP-Adresse, Provider, Server)</i>	

Informieren und Recherchieren

Jahrgangsstufe / Fach	Lehrplanbezug
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler recherchieren unter Anleitung in Lexika, Suchmaschinen und Bibliotheken.</i>	
5 / D	Thema: Wir und unsere neue Schule – Erfahrungen austauschen Die SuS erkunden die Schulbibliothek und nutzen Informationsquellen, wie z.B. Schülerlexika und Wörterbücher (in Ansätzen auch das Internet). Thema: Wir stellen unsere Hobbys vor – Beschreiben und Berichten Die SuS nutzen Informationen eines Lexikonartikels (ggf. Internetrecherche), um ein Wesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben.
6 / ER	- Lebensangebote von Jesus von Nazareth: Erstellung eines Jesus-Lexikons - Abraham als Urvater des Glaubens: Jüdisches Leben - Abraham als Urvater des Glaubens: Islamisches Leben
5 / KR	Wie Kinder leben: Internet - Recherche zur Lebenssituation von Kindern Wir sind Kirche: Recherche der Namenspatrone und Gedenktage der Heiligen
5 / PP	Medienwelten: Recherche zu Filmen und Handynutzung Vom Anfang der Welt: Recherche zu Feng Shui und zu Kopernikus und Galilei

<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler vergleichen und bewerten Informationsquellen, erkennen unterschiedliche Sichtweisen bei der Darstellung eines Sachverhalts.</i>	
5 / EK	Thema: Ferien und Freizeit – Schwerpunkt: Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext naturgeographischer Gegebenheiten und des touristischen Angebotes in Küsten- und Hochgebirgslandschaften Kompetenz laut Curriculum: Schüler unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten [und] vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig
6 / GE	Themen: Landschaft, Natur und Meer der Polis / Was wussten die Menschen / Die Grundlagen des Mittelalters: Römisches Reich, Germanen, Christentum / Könige, Kaiser und Päpste im mittelalterlichen Reich Die SuS untersuchen Geschichtskarten (ggf. <u>auch am PC</u>), indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen.
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern typische Merkmale verschiedener journalistischer Darstellungsformen (z.B. von Nachricht und Kommentar).</i>	
5 / PK	Thema: Kinder und Fernsehen SuS beschreiben und erläutern ökonomische Aspekte des Fernsehens (Werbung, Quote)
5 / PP	Medienwelten: Untersuchen von Handy- und Klingeltonwerbungen
6 / PP	„Schön“ und „hässlich“: Analyse von Videoclips

Kommunizieren und Kooperieren

Jahrgangsstufe / Fach	Lehrplanbezug
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler verwenden E-Mail, Chat und Handy zur Kommunikation und beschreiben Vor- und Nachteile der Kommunikationsformen.</i>	
6 / D	Thema: „Wir und unsere neue Schule – Erfahrungen austauschen“ Die SuS erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (mündlicher/schriftlicher Sprachgebrauch, private oder öffentliche Kommunikation) und der Rolle der SprecherInnen. Sie gestalten eigene Emails adressatengerecht und dem Zweck entsprechend.
5 / PP	Medienwelten
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler gehen verantwortungsbewusst mit Meinungsäußerungen und privaten Daten im Netz um (Datenschutz und Persönlichkeitsrechte).</i>	
5 / PP	Medienwelten
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Verhaltensmuster und Folgen von Cybermobbing, kennen Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten.</i>	
5 / PP	Medienwelten
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler nutzen altersgemäße Medien (z.B. Wiki, Lernplattform) zur Zusammenarbeit bei schulischen Projekten.</i>	
5- 6 / KU	Thema: Vielfältig anwendbar Die SuS führen eine Internetrecherche als Hausaufgabe durch.

5-6 / MU	Für alle informationsbedürftige Themen und Fragen: Schulbibliothek, Wikipedia, z.B. bei Thema 6.1.2. (Komponistenportraits). Bei praktischen Projekten Nutzung vorhandenen Instrumentariums (Keyboards, Schlagwerk etc.)
----------	---

Produzieren und Präsentieren

Jahrgangsstufe / Fach	Lehrplanbezug
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler entwickeln einen groben Projektplan für die Erstellung eines Medienproduktes (z.B. Plakat, Bildschirmpräsentation, Audio-/Videobeitrag).</i>	
6 / GE	Thema: Lebenswelten in der Ständegesellschaft Die SuS planen kleinere Projekte mit dem Ziel der Präsentation in einem geeigneten Medienprodukt.
6 / MU	Informationsbeschaffung für ein Kurzreferat mit Bildeinsatz als Bildschirmpräsentation bei den Themen 6.1.2. (Komponistenportraits) und 6.2.1. (Balladen)
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler diskutieren die Wirkung unterschiedlicher Gestaltungselemente (z.B. Farbe, Schrift, Bilder, Grafik, Musik, Kameraeinstellung etc.).</i>	
6 / GE	Thema: Lebenswelten in der Ständegesellschaft Die SuS diskutieren und entscheiden unter Anleitung für kleinere Projekte geeignete Gestaltungselemente für ein Medienprodukt.
5 - 6 / KU	Thema: Farbe und deren Wirkungen (Bsp. „Das rote Zimmer“ Präsentation in der Schule am Tag der offenen Tür) Thema: Grafik. Oberflächenstrukturen und Schaffung von Raum
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erstellen unter Anleitung ein Medienprodukt.</i>	
5 / D	Thema: Lass dich verzaubern – Willkommen in der Märchenwelt Die SuS erfinden Märchen neu, schreiben sie um und/oder weiter.
6 / GE	Thema: Lebenswelten in der Ständegesellschaft Die SuS entwickeln in kleineren Projekten Ergebnisse in einem geeigneten Medienprodukt.
6 / MU	Kurzreferat mit Bildeinsatz als Bildschirmpräsentation, z.B. bei den Themen 6.1.2. (Komponistenportraits) und 6.2.1. (Balladen)
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihr Medienprodukt vor Mitschülerinnen und Mitschülern.</i>	
6 / D	Thema: Begegnungen mit Göttern, Helden und phantastischen Kreaturen – Sagen Die SuS tragen zu einem begrenzten Sachthema (historische Hintergründe zur Entstehung von Sagen) stichwortgestützt Ergebnisse vor und präsentieren diese medial gestützt (Plakat, Tafelbild, Power-Point gestützte Präsentation) Thema: Tierisches Vergnügen - Gedichte machen Spaß Die SuS präsentieren ihre Texte.
6 / GE	Thema: Lebenswelten in der Ständegesellschaft Die SuS präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnen Ergebnisse ihre Arbeit in geeigneter Form.
5 - 6 / MU	Bei allen Themen möglich. Besonders bei Referaten und beim Keyboard-Kurs (5.1.1.; 5.2.2.; 6.1.3.;6.2.3); Tanzpräsentation in 5.2.3. und 6.2.2.; Szenische Realisierung in 5.2.1. und 6.2.1.

Analysieren und Reflektieren

Jahrgangsstufe / Fach	Lehrplanbezug
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und diskutieren den Stellenwert von Medien als Statussymbol und hinterfragen die Bedeutung für Gruppenzugehörigkeit.</i>	
5 / PP	<p>Ich und mein Leben: SuS beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien</p> <p>Der Mensch in der Gemeinschaft: SuS beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien</p> <p>Vom Anfang der Welt: SuS beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien</p> <p>Medienwelten: als Unterrichtsthema + SuS beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien</p>
6 / PP	<p>Freizeit – freie Zeit: SuS beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien</p> <p>Umgang mit Konflikten: SuS beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien</p> <p>„Schön“ und „hässlich“: SuS beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien</p>
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler kennen Alterskennzeichnungen für Filme und Spiele, diskutieren Auswirkungen übermäßigen Konsums und Lösungsmöglichkeiten.</i>	
5 / PK	<p>Thema: Kinder und Fernsehen</p> <p>SuS diskutieren Chancen und Risiken des Fernsehkonsums und beurteilen eigene Sehgewohnheiten</p>
5 / PP	<p>Medienwelten: als Unterrichtsthema + SuS beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien</p>
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler diskutieren Unterschiede zwischen virtuellen und realen Welten und die Bedeutung von (Helden-)Rollen in Büchern, Fernsehen, digitalen Spielen.</i>	
6 / D	<p>Thema: Begegnungen mit Göttern, Helden und phantastischen Kreaturen – Sagen</p> <p>Sie beschaffen Informationen (Bibliotheken, YouTube, Computerspielen und ansatzweise Internetrecherche) und geben diese adressatenbezogen weiter mit Hilfe von Präsentationstechniken (z.B. Plakate, Tafelbild etc.).</p>
5 / PP	<p>Medienwelten: als Unterrichtsthema + SuS beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien</p>
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler kennen Grundregeln des Urheberrechts.</i>	
6 / KU	<p>Im Rahmen von Kurzpräsentationen: Vermittlung der Notwendigkeit der jeweiligen Quellenangaben von Text <u>und</u> Bild.</p>
5-6 /MU	<p>Allgemeine Informationen beim Einsatz digitaler Medien.</p>

2.3.3.2 Mittelstufe

Bedienen und Anwenden

Jahrgangsstufe / Fach	Lehrplanbezug
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler bedienen und konfigurieren ein Betriebssystem (Installation von Software, Dateiverwaltung).</i>	
9 / IF	Installation von XAMPP / Konfiguration von MySQL
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Funktionen von Textverarbeitungs-, Präsentations- und Bildbearbeitungsprogrammen an.</i>	
8 / D	Thema: Fit für die Arbeitswelt – Interessen ermitteln, sich bewerben, sich vorstellen (Bewerbung schreiben, Lebenslauf verfassen) Die SuS verfassen und gestalten Lebensläufe und Bewerbungsanschreiben am Pc (MS Word).
7 / M	Thema: Beziehungen in Dreiecken Die SuS nutzen Geometriesoftware zum Erkunden und Lösen mathematischer Probleme (Geogebra)
7-8 / KU	Thema: Werbung, Plakat Die SuS diskutieren die Wirkung unterschiedlicher Gestaltungselemente und erstellen unter Anleitung ein Medienprodukt und präsentieren dieses vor ihren MitschülerInnen.
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler wenden Tabellenkalkulationsprogramme an.</i>	
7 / M	Thema: Zuordnungen Die SuS tragen Daten in elektronischer Form zusammen und stellen sie mithilfe einer Tabellenkalkulation dar (Microsoft Excel) Thema: Rel. Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten Die SuS nutzen Tabellenkalkulationen zum Erkunden und Lösen mathematischer Probleme (Microsoft Excel)
8- 9 / PH	Themen: z.B. Bewegungen, Hookesches Gesetz Die SuS werten Messreihen aus, indem sie Messdaten in eine Tabellenkalkulation eintragen und die Trendlinie interpretieren.
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Bearbeitungsfunktionen von Audio- und Videoprogrammen an.</i>	
9 / MU	In begrenztem Rahmen bei selbstproduzierten Tonaufnahmen in 9.1.1. und 9.1.3.
7 / KU	Thema: Bilder in Bewegung Die SuS erstellen mittels Video- und Audio - Bearbeitungssoftware einen Stop-Motion Film her (Bsp. Windows Movie-Maker).
9 / D	Thema: Verschiedene Themen sind möglich (z.B. Liebeslyrik, Novelle, Drama..) Die SuS verfilmen z.B. ein Gedicht, einen Textausschnitt und nutzen zum Erstellen des Clips Videoprogramme.

Informieren und Recherchieren

Jahrgangsstufe / Fach	Lehrplanbezug
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler führen fundierte Medienrecherchen durch.</i>	
7 / EK	Thema: Leben und Wirtschaften in den verschiedenen Landschaftszonen der Erde – Schwerpunkt: Gemäßigte Zone, Tropischer Regenwald Die Schülerinnen und Schüler recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen.
8 / PK	Thema: Rolle und Umgang mit Medien SuS erschließen Möglichkeiten der Informationsgewinnung aus Zeitung, Fernsehen und Internet
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler sind vertraut mit Zitierweisen und Quellenangaben von Texten.</i>	
7 - 9 / D	Thema: Moritaten und Balladen Die SuS erlernen erste Zitierregeln und wenden dieses bei der Analyse an. Thema: „Herz der Stadt“ – Stadtgedichte Die SuS wiederholen und erlernen weitere Zitierregeln und wenden diese bei der Gedichtanalyse an. Thema: Menschen in Grenzsituationen – Kurzgeschichten Die SuS vertiefen ihre Kenntnisse bzgl. der Zitierregeln und wenden diese bei der Textanalyse an.
8 / PP	Lust und Pflicht: Recherche zum Eichmann-Prozess, zu Greenpeace-Aktionen Freiheit und Verantwortung: Recherche zu Straftheorien, zu Flugzeugabsturz, zur Aktion „Deine Stimme gegen Armut“ Wissenschaft und Verantwortung: Recherche zu Atombombenabwurf, zu Risiken der friedlichen Nutzung von Kernenergie Menschen- und Gottesbilder in Religionen: Recherche zu polytheistischen und monotheistischen Religionen, zu Vorstellungen vom Menschen bei Naturvölkern
8 / KR	Sinnsuche auf Abwegen: Recherche zu Scientology: Gefahren des religiösen Marktes
8 / ER	Jerusalem – die Stadt der Religionen: Christlich-jüdischer Dialog: Recherche zu Gotteshäusern in Jerusalem
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler vergleichen und analysieren Inhalt, Struktur, Darstellungsart und Zielrichtung von Informationsquellen.</i>	
9 / D	Thema: „Isch geh Kino“ - Kritischer Blick auf den Sprachwandel Die SuS informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien (auch Bilder und diskontinuierliche Texte) und Beobachtungen an Texten Sie analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. Sie untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien (z.B. Fernsehen, Kino, Radio, Internet, soziale Netzwerke) und berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendigen Hintergrundinformationen, die Fachterminologie und die Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte

7 / EK	Thema: Leben und Wirtschaften in den verschiedenen Landschaftszonen der Erde – Schwerpunkt: Tropischer Regenwald Kompetenz laut Curriculum: Die Schülerinnen und Schüler erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit.
8 / PK	Thema: Rolle und Umgang mit Medien SuS analysieren und vergleichen unterschiedliche Printmedien (Boulevard, regional und überregional)
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler filtern themenrelevante Informationen aus Medienangeboten, strukturieren sie und bereiten sie auf.</i>	
7 / EK	Thema: Leben und Wirtschaften in den verschiedenen Landschaftszonen der Erde – Schwerpunkt: Die kalte Zone, gemäßigte Zone, in den Savannen und Wüsten, im tropischen Regenwald Die Schülerinnen und Schüler gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGIS oder Geodaten-Viewer), sie beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen.
8 / PK	Thema: Rolle und Umgang mit Medien SuS nutzen Zeitung, Fernsehen und Internet zur Informationsgewinnung

Kommunizieren und Kooperieren

Jahrgangsstufe / Fach	Lehrplanbezug
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Veränderungen und Wandel von Kommunikation an ausgewählten Beispielen (z.B. Soz. Netzwerke, Blogs und Foren).</i>	
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler wenden Empfehlungen und Regeln zum Schutz der eigenen Daten und zur Achtung von Persönlichkeitsrechten Dritter an.</i>	
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler kennen rechtliche Verpflichtungen bei Veröffentlichungen (z.B. Impressumspflicht); erkennen Kostenfallen im Internet, Spam und Phishing-Mails.</i>	
9 / MU	Kurzinfos zur rechtlichen Lage.
8 / PK	Thema: Verbraucherrechte und Verbraucherschutz SuS kennen ihre Rechte als Verbraucher (Kaufvertrag, Garantie, Gewährleistung)
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler analysieren und erkennen den Einfluss der Medien auf die Meinungsbildung in einer demokratischen Gesellschaft und erfahren, wie sie sich selber einbringen können.</i>	
9 / PH	Themen: Reaktorsicherheit, Endlagerungsproblematik, Energieversorgung in der Zukunft Die SuS untersuchen und begreifen die Möglichkeiten der Einflussnahme der Massenmedien auf die Meinungsbildung unserer Gesellschaft. Sie erkennen, wie sie sich durch eigene Initiative beteiligen können.

8 / PK	<p>Thema: Rolle und Umgang mit Medien SuS arbeiten heraus, wie Nachrichten gemacht werden und erläutern, wie Medien unsere Meinungen beeinflussen.</p> <p>Thema: Jugendliche und Politik SuS erörtern Möglichkeiten politischer Partizipation Jugendlicher in Schule und Gesellschaft</p>
7 / PP	<p>Freiheit und Unfreiheit: Untersuchen von Werbeanzeigen und –spots im Hinblick auf Beeinflussung + S entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken</p> <p>Technik- Nutzen und Risiko: Umgang mit Computern + S entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken</p> <p>Rollen- und Gruppenverhalten: S entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken</p> <p>Gewalt und Aggression: S entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken</p> <p>Der Mensch als kulturelles Wesen: S entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken</p>
7 / KR	<p>Judentum: Verhältnis der Juden und Christen in der Gegenwart: SuS benennen die von den Medien transportierte Sicht auf Juden und Christen und erkennen die Beeinflussung der Meinungsbildung zu Anhängern beider Religionen heute.</p>

Produzieren und Präsentieren

Jahrgangsstufe / Fach	Lehrplanbezug
<p><i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler entwickeln einen detaillierten Projektplan für die Erstellung eines Medienproduktes (z.B. Plakat, Bildschirmpräsentation, Audio-/Videobeitrag).</i></p>	
7 / CH	<p>Thema: Wasser Die SuS Planen und erstellen ein Modell/Plakat zum Thema Kläranlage</p>
9 / EK	<p>Thema: Wachsende Weltbevölkerung – Schwerpunkt: Wachsen und Schrumpfen von Städten als Folge sozialer und wirtschaftlicher Entwicklungen Die Schülerinnen und Schüler planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen</p>
7-8 / KU	<p>Thema: Botschaft (Werbung, Plakat, Street Art) Die SuS erfahren Brainstorming, Mindmapping, Skizzierungen als wesentliche Bestandteile der Planung.</p>
<p><i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erstellen selbständig ein Medienprodukt und setzen dabei unterschiedliche Gestaltungselemente (z.B. Farbe, Schrift, Bilder, Grafik, Musik, Kamera- einstellung etc.) bewusst ein.</i></p>	
9 / CH	<p>Thema: Energieträger Die SuS erstellen einen Vortrag und eine Präsentation mit Power Point zum Thema Galvanisierung und Batterien</p>

7 / D	Thema: Auf Reisen- neue Wörter im Gepäck (Schritt für Schritt zu einer guten Reisereportage) Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt (z.B. Plakat, Redebeitrag, Videobeitrag, bildgestützte Präsentation).
8 / D	Thema: Wenn ich das gewusst hätte... - Zeitungsleser wissen mehr Die SuS verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form Thema: Fit für die Arbeitswelt – Interessen ermitteln, sich bewerben, sich vorstellen (Bewerbung schreiben, Lebenslauf verfassen) Die SuS verfassen und gestalten Lebensläufe und Bewerbungsanschreiben am Pc (MS Word).
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Ergebnisse zielgruppenorientiert und achten auf ihre Körpersprache und Stimme.</i>	
9 / CH	Thema: Energieträger Die SuS erstellen einen Vortrag und eine Präsentation mit Power Point zum Thema Galvanisierung und Batterien
7- 8 / KU	Thema: Werbung, Plakatentwurf
7 / PP	Freiheit und Unfreiheit: Plakat zum Thema „Freiheit“ Recht und Gerechtigkeit: Plakat zu verschiedenen Aspekten der Gerechtigkeit Technik – Nutzen und Risiko: Plakat zum Thema „Technik“, Wandzeitung „Nutzen-Risiko“
7 / KR	Judentum: Plakate zu „Jüdisches Leben heute“ und „Jüdische Gruppierungen heute“
7/ER	Bilder von Männern und Frauen als Identifikationsangebote: Video: Gespräche zwischen Zuhörern und dem Prediger Tetzl Die zehn Gebote – Gewissen: Plakat : Anerzogene Verhaltensweisen
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler geben Mitschülerinnen und Mitschülern kriteriengeleitet Rückmeldungen zum Medienprodukt und zu Präsentationen.</i>	
9 / CH	Thema: Energieträger Die SuS geben fachliches und methodisches Feedback zu den Vorträgen und eine Präsentationen zum Thema Galvanisierung und Batterien
7- 8 / KU	Thema: Werbung, Plakatentwurf
8 / D	Thema: Fit für die Arbeitswelt – Interessen ermitteln, sich bewerben, sich vorstellen Die SuS geben Kriterien geleitet Rückmeldungen zu Lebensläufen, Bewerbungsanschreiben und simulierten Bewerbungsgesprächen

Analysieren und Reflektieren

Jahrgangsstufe / Fach	Lehrplanbezug
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler analysieren und bewerten die Wirkung typischer Darstellungsmittel in Medien (z.B. im Film, in Computerspielen).</i>	
8 / D	Thema: Werbewelten Die SuS vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen in bspw. Werbespots, auf Werbeplakaten oder im Radio und identifizieren und beurteilen in Ansätzen Strategien in medialen Produkten.

7 / GE	Thema: Revolutionen in Deutschland 1848/49 und deutsche Einigung 1871 Die SuS vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge
9 / MU	Betrifft alle Themen.
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler analysieren und bewerten durch Medien vermittelte Rollen- und Wirklichkeitsvorstellungen.</i>	
8 / D	Thema: Fit für die Arbeitswelt – Interessen ermitteln, sich bewerben, sich vorstellen Die SuS geben Kriterien geleitet Rückmeldungen zu Lebensläufen, Bewerbungsanschreiben und simulierten Bewerbungsgesprächen
7 / GE	Thema: Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime / Europäer und Nichteuropäer – Entdeckungen und Eroberungen / Revolutionen in Deutschland 1848/49 und deutsche Einigung 1871 / Triebkräfte imperialistischer Expansion / Großmacht-Rivalitäten – Merkmale des 1. Weltkrieges Die SuS entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen.
9 / GE	Thema: Die Zerstörung der Weimarer Republik Die SuS entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen.
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler kennen Urheberrechtsregeln für Downloadangebote, Film- und Musikbörsen, Creative-Commons-Lizenzen.</i>	
<i>Teilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler kennen die historische Entwicklung der Massenmedien und analysieren ihre wirtschaftliche und politische Bedeutung.</i>	
9 / GE	Thema: Das Radio und NS-Filme als Mittel der Propaganda und Volksverführung Die SuS analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen.

2.3.4 SII-Unterricht

Die in der SI entwickelten Medienkompetenzen kommen auch im Oberstufenunterricht weiter zur Anwendung und werden dabei fachspezifisch vertieft und erweitert. So kommt z.B. im Mathematikunterricht der Jahrgangsstufe EF seit dem Schuljahr 2014/2015 ein grafikfähiger Taschenrechner zum Einsatz (siehe Fachcurriculum).

Da das Kurssystem der gymnasialen Oberstufe eine den individuellen Neigungen und Befähigungen der Schülerinnen und Schülern entsprechende Schwerpunktsetzung ermöglicht, sind verbindliche Absprachen in der SII allerdings schwierig. In der Jahrgangsstufe EF steht in allen Fachunterrichten zunächst das Bemühen im Vordergrund, einen eventuellen Unterschied im Vorkenntnisstand der einzelnen Schülerinnen und Schüler auszugleichen.

Für alle verbindlich ist das Erstellen einer Praktikumsmappe in der Jahrgangsstufe EF (inkl. digitalem Praktikumsbericht, Einfügen von Bildern, Tabellen, ggf. Diagrammen etc.) und das Anfertigen einer

Facharbeit in der Jahrgangsstufe Q1. Die Schülerinnen und Schüler werden durch einen ausgearbeiteten Leitfaden (siehe Homepage) und durch einzelne Workshops im Rahmen eines Projekttag (u.a. MS-Word Crashkurs: Gliederung, Abschnittswechsel, Seitenzahlen, Inhaltsverzeichnis, Fußnoten...) auf die Anforderungen der Facharbeit gezielt vorbereitet.

In der gymnasialen Oberstufe rückt das eigenverantwortliche Lernen unter wissenschaftspropädeutischer Perspektive immer mehr in den Mittelpunkt. Das Gymnasium Zitadelle schafft dazu mit dem Selbstlernzentrum günstige Rahmenbedingungen. Oberstufenschülerinnen und -schülern steht dieser Raum für Einzel- oder Gruppenarbeiten zur Verfügung (siehe Nutzungskonzept).

2.3.5 Arbeitsgemeinschaften

Durch unser breites AG-Angebot (z.B. Elektronik-AG, Schülerfirma, IF-AG,...) und durch die Möglichkeit der begleiteten Teilnahme an Wettbewerben (z.B. „Netrace“, „Jugend forscht“, „Invent a chip“ etc.) werden interessierten Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten der individuellen Medienkompetenzförderung geboten. Nähere Informationen sind der Homepage zu entnehmen.

3 Planung der weiteren Mediennutzung

3.1 Pädagogische Bedürfnisse / Unterrichtsentwicklung

Was die Unterrichtsentwicklung angeht, muss es das Ziel sein, unter Beteiligung möglichst vieler Fächer auch wirklich alle angestrebten Kompetenzen im Raster abdecken zu können. Auf der Basis der Lehrpläne, bzw. des Schulprogramms müssen daher weitere, zukünftige Nutzungsszenarien ergänzt werden. Andere Einträge müssen im Hinblick auf den tatsächlichen Medieneinsatz noch deutlich konkretisiert oder aber ganz ersetzt werden. Die Fachschaften sind in diesem Sinne zu einer Weiterentwicklung ihrer fachspezifischen Konzepte aufgerufen.

Die Schulkonferenz hat am 30.09.2015 das Abonnement der Software-Lizenz „Office Professional Plus“ beschlossen. Der dabei genutzte FWU2.0-Rahmenvertrag mit der Firma Microsoft bietet besonders vorteilhafte Konditionen, die es jeder Lehrkraft und allen Schülerinnen und Schülern erlauben, die jeweils aktuellste Softwareversion kostenfrei auf privaten Rechnern zu nutzen. Auf diese Weise wird künftig sichergestellt, dass wegen mangelnder privater Softwarelizenzen die Medienarbeit nicht nur auf das schulische Umfeld (Unterricht, AG, Selbstlernzentrum etc.) beschränkt bleiben muss. Zudem bietet der Vertrag allen Beteiligten Zugang zu Office 365 Webservices (Email, Kalender, Cloud-Speicher, Teamwebsites,...), die das Zusammenarbeiten an schulischen Projekten erleichtern können. Künftig gilt es, dies in verschiedenen Unterrichtsszenarien zu erproben und darüber in den Fachkonferenzen zu berichten. In Planung ist auch die Integration eines Moodle-Plugins in die Office 365-Umgebung. Auf der kostenfreien Online-Lernplattform ließen sich dann interaktive Kurse und Lernübungen erstellen, wodurch die Arbeit zu Hause und in der

Schule besser vernetzt und eine hohe Schüleraktivierung erzielt werden könnte. Im Fach Informatik gibt es dazu bereits konkrete Visionen von Unterrichtsvorhaben. Etwa zu Beginn des 2.Schulhalbjahres 2015/2016 sollten die notwendigen administrativen Vorbereitungen abgeschlossen und das „Office-System“ nutzbar sein.

3.2 Zukünftiger Ausstattungsbedarf

- Nachrüstung von HDMI-Verkabelungen in den Fachräumen des Instituts und des Erweiterungsbaus (in einigen Räumen, so in I01, E11 und in E21, kommt es bei der vorhandenen analogen VGA-Verkabelung zu Bildstörungen)
- Nachrüstung von Beamer- und Tontechnik-Installationen in weiteren Kursräumen des Erweiterungsbaus und des Nordtraktes im Hauptgebäude (teilweise bereits im Auftrag)
- Installation von VGA/HDMI-Wandanschlussdosen in den Klassenräumen des Südtraktes (die z.Zt. verlegten Kabelstränge sind zu kurz und haben durch das „Gezerre“ teilweise bereits Schaden genommen)
- Austausch weiterer Overheadprojektoren durch Dokumentenkameras
- Schnellere Internetanbindungen im Hauptgebäude der Zitadelle

Die künftig vorgesehene Nutzung einer Online-Lernplattform und eines Online-Datenspeichers macht eine schnelle Internetverbindung im pädagogischen Netz nötig. Auch im Verwaltungsnetz ist die derzeitige Übertragungsgeschwindigkeit nicht mehr zeitgemäß.

Die genannten Maßnahmen dienen unmittelbar der Qualitätssteigerung bzw. des Ausbaus der medialen schulischen Ausstattung. Das Vorhandensein einer guten Präsentationstechnik in allen für Unterrichtszwecke genutzten Räumen ist unabdingbar für die Umsetzung der im Rahmen der Lehrpläne und des Medienkonzeptes entwickelten Unterrichtsvorhaben.

4 Qualifizierungskonzept

Für die kollegiumsinterne Organisation gibt es am Gymnasium Zitadelle einen passwortgeschützten Webbereich, in dem auch Anleitungen für den Umgang mit diversen Medien des pädagogischen Computernetzes hinterlegt sind. Bei darüber hinausgehenden Fragen und Problemstellungen dient Herr Raulf als erster Ansprechpartner.

Fortbildungswünsche werden in den Fachkonferenzen erfasst oder auf direktem Wege an den Fortbildungskordinator, Herr Hansen, herangetragen (siehe Fortbildungskonzept). Herr Hansen informiert, bei entsprechendem Bedarf, auch in Lehrerkonferenzen über Möglichkeiten der schulinternen Fortbildung, z.B. durch Referenten des Kompetenzteams.

Darüber hinaus gibt z.B. die folgende Internetquelle Auskunft über aktuelle Angebote:

<http://www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/Fortbildung/index.html>

Teilnehmer von Fortbildungen sind dazu aufgerufen, ihre erworbenen Kenntnisse im Kollegium zu multiplizieren. Die folgende Tabelle gibt deshalb einen Überblick über Veranstaltungen des Medienbereichs aus jüngster Vergangenheit.

Teilnehmer	Zeitraum	Veranstaltung	Anbieter
R.Jansen, D.Kutz	21.02.2015	Smart-User: Sicherheit im Netz	Basta!, innocent in danger
Dr. D.Heffels, S.Rüping	27.08.2015	ECDL-Workshop: PZ-Administratoren und ECDL Session Manager	DLGI (Dienstleistungsgesellschaft für Informatik mbh)

5 Evaluation / Zeitplanung

Die Welt der Medien ist geprägt von stetigen Neuentwicklungen und Veränderungen – und zwar nicht nur auf der technischen Ebene (z.B. interaktive Tafeln, Tablet PCs, Smartphones, Web 2.0), sondern auch im Hinblick auf die didaktischen Gestaltungsmöglichkeiten von Unterricht (z.B. Arbeit mit Lernplattformen). Auch veränderte Rahmenbedingungen haben Auswirkungen auf das Medienkonzept. So haben sich neue Anforderungen aus der Einführung der Kernlehrpläne ergeben. Die Fachkonferenzen übernehmen die Verantwortung für einen fachlich und methodisch qualifizierten systematischen Kompetenzerwerb auf der Basis gemeinsamer Standards. Das Medienkonzept kann daher allenfalls einen gegenwärtigen Sachstand widerspiegeln und stellt lediglich einen Ausschnitt in einem (sich stets verändernden) Prozess dar. Es bedarf somit regelmäßig einer Fortschreibung, in der aktuelle Entwicklungen Berücksichtigung finden. Am Gymnasium Zitadelle haben wir dafür folgende Verfahrensweise festgelegt:

Gremium	Zuständigkeit	Zeitraumen
Fachkonferenzen	Evaluation des fachspezifischen Medieneinsatzes im Unterricht / Entwicklung neuer und Anpassung alter Nutzungsszenarien / Festschreibung im Kompetenzraster Abfrage des Fortbildungs- und Ausstattungsbedarfs	jährlich
Konferenz der Fachvorsitzenden	Koordination der Fachkonferenz-Arbeit / Klärung von Verantwortlichkeiten in Bezug auf das SI-Kompetenzraster und Benennung von Entwicklungsschwerpunkten	jährlich
Projektgruppe Medienkonzept (Leitung: S.Rüping)	Einarbeitung von aktuellen Anpassungen (z.B. im Kompetenzraster, im AG-Bereich, im Ausstattungsbedarf etc.)	fortlaufend
Lehrerkonferenz, ggf. Schulkonferenz	Evaluation des Gesamtkonzeptes (ggf. unter Einbeziehung von Instrumenten zur Selbstevaluation) / Bestellung der Projektgruppe Medienkonzept zur Einarbeitung konzeptioneller Änderungen / ggf. neue Beschlussfassung in der Schulkonferenz	alle 3 Jahre